

HOPE NEWS

Hope for the Nations - Israel first ...

Ausgabe 2 / 2022
www.mcs-sg.ch



MCS
Building Bridges

Alexej Heisver (Herausgeber)

Verwundete Kindheit

Holocaust-Überlebende aus der Sowjetunion in Deutschland



Buchreihe: Die Umkehr der Zeitsagen des Holocaust

(Herausgeber: Philipp Sonntag)

– Leben vor 1945

– Emigration nach 1945

– Umkehr 1950

Begleitend
CSD





Liebe Leser und Liebe Leserinnen

Der St.Galler «Marsch des Lebens für Israel» liegt schon einige Wochen zurück. Wir wollen diesen Gedenk Anlass nochmals in Erinnerung rufen. Besonders freute uns, dass wir zum ersten Mal mit Alexej – einem Zeitzeugen – mit seiner Frau Valentina unter uns begrüßen durften. Wir kannten dieses liebenswerte Ehepaar vorher nicht persönlich, doch schon bei der ersten Begegnung merkten wir, wie herzlich und unkompliziert diese Tage mit ihnen sein werden.

Als wir beim ersten gemeinsamen Abendessen zusammensassen, hatte ich das Bedürfnis mich zuerst einmal zu bedanken. Dass dieses schon in die Jahre gekommene Paar bereit war, eine so anstrengende Reise auf sich zu nehmen, war alles andere als selbstverständlich. Alexejs Zeugnis auf dem Gallusplatz dauerte ja keine Stunde, dafür war der Reiseaufwand inklusive eines stürmischen Fluges mit zwei Stunden Verspätung schon enorm. Gott sei Dank hatten sie sich aber entschieden, noch ein paar Tage länger in der Ostschweiz zu verweilen.

weiter auf Seite 4.

Wachset in der Gnade ... Wirkt solange es Tag ist ... Seid verwurzelt in IHM ..

MCS

Schulstrasse 3, 9000 St.Gallen / Telefon Büro: 076 / 387 87 81

Postcheckkonto - Post-PC 90-21780-4

IBAN Nr. CH84 0900 0000 9002 1780 4



Alexje Heistver, 1941 im KZ geboren, hat seine Eltern nie gesehen, wurde misshandelt und hat überlebt. Heute lebt er mit seiner Frau in Wismar, Deutschland.

Aus seiner Geschichte:

“Im Frühling 1944 blieb nur ein ganz spezieller Block im Lager übrig, der indem die Kinder für medizinische Zwecke untergebracht waren. Offiziell war es das Waisenhaus für jene Jungen und Mädchen deren Eltern bereits ermordet oder in andere KZ abgeschoben wurden. Es stand unter der Kontrolle eines SS-Offizier und Arztes, den ich in meinem ganzen Leben niemals aus meinem Gedächtnis löschen kann. Hier verbrachte ich die letzten vier Monate von drei Jahren im Getto und Konzentrationlager, zu dem das ehemalige Ghetto im September 1943 gemacht worden war. Von diesem schrecklichen Ort stammen auch meine ersten Kindheitserinnerungen.”

Dieser Offizier und Arzt kam jeden Morgen in die Baracke, um die Kinder für medizinische Versuche abzuholen. Und wenn ein Kind nicht mehr gebraucht wurde, sah man es nie mehr wieder, wenn es nicht schon bei der Behandlung starb. Alexje musste auch solche abscheuliche Behandlung über sich ergehen lassen. Er schreibt weiter:

«Ich selbst trug Verletzungen an der Wirbelsäule und des Brustkorbs sowie grosse Rachenverletzungen durch die Entfernung meines Gaumenzäpfchens davon (S. 201/2.)“ Erst nach gut 3 Jahren konnte er die ersten Worte sprechen und es brauchte noch weitere Jahre bis er richtig sprechen konnte.

Sein Buch «Verwundete Kindheit»: Holocaust-Überlebende aus der Sowjetunion ist als Taschenbuch auf Amazon erhältlich.



Dem Einsatz unseres Vorbereitungsteams (grossartige Freunde aus anderen Gemeinden) gehört ebenso ein grosses Dankeschön.

Wir blicken sehr dankbar auf diese Zeit zurück. Der Tag des Marsches war ein harmonisches Miteinander, verbunden mit vielen bereichernden Begegnungen und Gesprächen. Für mich (Walter) war der Aufbau der Bühne mit Michael zusammen ein grosses Vergnügen. An dieser Stelle danken wir ihm herzlich für seine grossartige Unterstützung. Sein Anhänger (inklusive Musikanlage) hat vieles vereinfacht.

Auch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei war wiederum einmalig. Sie wollten gern Fotos vom Anlass und auch mein Zeugnis als ehemaliger Heroinabhängiger nahm der Einsatzleiter gerne mit. Von einigen Teilnehmern bekamen wir sehr erfreuliche Rückmeldungen und viele wurden durch Alexeys persönliche Worte tief berührt. Einige wünschten den Termin fürs nächste Jahr möglichst schnell zu erfahren. Jemand meinte, wenn man nicht gekommen wäre, hätte man wirklich etwas verpasst.

Eine Begegnung mit einem Palästinenser-Freund war scheinbar nicht so erfreulich. Auch sowas kann vorkommen. Doch insgesamt durften wir einen ruhigen Anlass durchführen, indem ganz klar Stellung bezogen wurde.



Dass Zeitzeugen wie Alexej uns an diesem Anlass unterstützten ist ein grosses Geschenk. Jemand meinte treffend. „Solche Menschen unter uns zu

haben, die sich getrauen ihre von Schrecken geprägte Geschichte öffentlich zu erzählen, ist eine grosse Ehre!“

Alexej schenkte uns sein Buch «Verwundete Kindheit». Ich las darin folgende Worte: «Auch heute versuchen Wissenschaftler, Historiker, Soziologen, Philosophen, Psychologen, Theologen, und Ökonomen nachdrücklich sich in den Ursachen, Zielsetzungen und Vorgehensweisen des Holocaust auszukennen. Es gibt in dieser Hinsicht etwa 50 verschiedene Versionen, Hypothesen und Theorien.» Von einer Theorie, die Alexej persönlich erlebte, schrieb er: «Ich erinnere mich an einen Verfechter der theologischen Version, dem ich in Vilnius im Jahre 2008 begegnete, als wir mit einer Gruppe von Jugendlichen aus dem alternativen Judenzentrum Dessau die Tatorte der Massenerschiessungen in Litauen besucht haben. Nachdem der junge Offizier der litauischen Polizei, der mich zum Hotel begleitete erfuhr, dass ich 1941 im Getto Kaunas geboren wurde, sagte er mitfühlend: Es ist sehr betrüblich, dass wir Litauer daran teilgenommen haben. Wir sind doch keine blutgierigen Antisemiten. Es ist aber allen bekannt, dass die Juden selbst schuld daran sind. Der Herrgott liess sie doch alle im Heiligen Land zusammenkommen, sie gehorchten ihm aber nicht. Danach bestrafte der Herrgott sie mit dem Holocaust und wir Litauer waren nur sein Werkzeug».

Als Jasmin und ich mit Valentina und Alexej am letzten gemeinsamen Abend in ihrem Hotelzimmer zusammensassen, musste ich ihn einfach auf diese Stellen in seinem Buch ansprechen. Etwas früher an diesem Abend, meinte er bezüglich des Glaubens, dass die Menschen früher Feuer und die Natur und deren Elemente angebetet haben, heute haben sie halt einen Messias produziert. Aufgewachsen als Jude im Kommunismus mit allem was er erlebte, fällt es ihm verständlicherweise schwer an einen lebendigen Gott zu glauben.

Unsägliche Theologie und schlichtweg Blindheit!

Da er an keinen lebendigen Gott glaubt, sagte ich zu ihm: Alexej, nehmen wir mal an, dass dieser Gott der Bibel, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs wirklich lebt, also existiert. Und weiter, dass dieser lebendige Gott entschieden hat, das jüdische Volk als sein Eigentum zu erwählen genauso, wie es in der Thora steht und die Propheten es verheissen respektive bestätigt haben. Gut, somit müssen wir auch annehmen, dass ihr wirklich das Land verlassen musstet, weil Schuld eine Rolle spielte. Doch als ihr dann verstreut unter den Nationen lebtet, was wäre dann die Aufgabe der Nationen, und seit der Geburt des Christentums, der Kirche gewesen?

Ich zitierte die scharfen Worte des Propheten Sacharja an die Nationen, die sich gegen Gottes Volk stellen würden; *«Predige und sprich: So spricht der HERR Zebaoth: Ich eifere für Jerusalem und Zion mit großem Eifer und bin sehr zornig über die stolzen Völker; denn ich war nur ein wenig zornig, sie aber halfen zum Verderben»* (Sacharja 1,14-15). Und *„Geht aber hin und lernt, was das heisst“* (Hosea 6,6) Auch im Neuen Testament steht: *»Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder«* (Matth 9,13). Nirgends spricht uns das Wort Gottes (weder im Alten noch im Neuen Testament) das Recht zu, Richter zu spielen. Nur Gott ist Richter (Ps 50,6). Mit anderen Worten, alle grausamen Taten, die die Kirche den Juden gegenüber verübt hatten, ist nicht biblisch zu begründen. Im Gegenteil, es ist wie der Bibellehrer M. L. Brown in seinem Buch *«Unsere Hände sind mit Blut befleckt»* ausführlich aufdeckt. Wir sind verstrickt in viel Fehlverhalten, welche zu den abscheulichen Taten den Juden gegenüber (in der Vergangenheit bis in die Gegenwart) führte. Nächstenliebe, Barmherzigkeit und zu vergeben – auch unseren Feinden – sind und waren die Grundpfeiler der Botschaft Jesu und damit des Christentums (siehe z. B. Lk 6,36-37).

Wir bedauern zutiefst, dass die Christenheit zu oft nicht das Gebot der Nächstenliebe dem jüdischen Volk gegenüber lebte und lebt. Dabei sind die Worte Paulus deutlich und unmissverständlich: *«So frage ich nun: Sind sie gestrauchelt, damit sie fallen? Das sei ferne! Sondern durch ihre Verfehlung ist den Heiden das Heil widerfahren; das sollte sie eifersüchtig machen»* (Römer 11,10-11).

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Judenhass weiter ein unerklärliches Ausmass annehmen. Zu hoffen bleibt, dass die Gemeinde Jesu dann eine Antwort bereithält und Taten folgen lässt, die unsere jüdischen Freunde schützt und aufhorchen lässt. Wie würde wohl die Gemeinde Jesu aussehen,





ALLEN TEILNEHMERN DANKEN WIR FÜR IHR KOMMEN, FÜR ALLE HILFE UND EURE GROSSZÜGIGE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG.

wenn sie sich über alle die Jahrhunderte hinweg für jüdisches Leben, mit Dankbarkeit und mit Barmherzigkeit, eingesetzt hätte? Gut, daran zu denken mag zermürbend und überflüssig sein, doch vergessen wir nicht die Worte Gottes: *«Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden»* (1. Mose 12:3).

Wir leben in den Tagen, in denen wir noch unsere Haltung zum jüdischen Volk überdenken und wo nötig korrigieren dürfen. Diese Tage neigen sich aber dem Ende entgegen. Nutzen wir doch jetzt die Zeit!

Gerne erinnern wir noch an den kommenden Israel-Freundestag im Herbst. Endlich dürfen wir diesen Anlass wieder durchführen und hoffen wiederum viele Freunde begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns sehr, dass wiederum Vered und Mike Hillel mit uns diesen Tag verbringen werden. Wir laden dich herzlich ein, lade auch Freunde dazu ein. Alle weiteren Informationen findest du im Flyer und auf der Homepage.

Gottes reichen Segen
Walter und Jasmin

Chuck Cohen ist ein guter Freund

Er lebt mit seiner Familie in Jerusalem und gibt regelmässig einen Rundbrief (WATCHMEN FROM JERUSALEM) auf deutsch und englisch heraus. Da dieser zu lang ist für unsere "Hope News" publizieren wir gern einen Ausschnitt aus der aktuellen Ausgabe.



Schalom liebe Freunde,

Ist es möglich, dass das Zermürben der Heiligen, das dem Feind in diesen letzten Tagen prophezeit wird (Dan. 7,25a), im Westen bereits vollzogen ist, ob ganz oder teilweise, durch die Informationsflut, die zu einer Verwässerung Gottes spezifischer Last für jeden einzelnen Gläubigen führt?

Es gibt viele Dinge in der Welt, die ich in meinen Schriften oder Fürbitten nicht anspreche, wie den Krieg in der Ukraine, die Verfolgung von Gläubigen in China oder Nigeria, die US-Wahlen 2020 und die damit verbundene Verwirrung und vieles mehr. Meine Bürde vor dem Herrn ist Israel, seine Wiederherstellung und Rettung, die zur Wiederkunft Jeschuas und zur Verherrlichung Gottes führt (4. Mo. 14,21; Ps. 72,19; Jes.6,3; 60,1-2; Hab. 2,14; Mal. 1,11; Offb. 19,1-6).

Wenn etwas in den Nachrichten Israel oder die Alija oder irgendwas anderes betrifft, das mit Gottes Last zu tun hat, die er mir auferlegt hat, konzentriere ich mich darauf. Andere Endzeitereignisse sind für die Glieder des Leibes des Messias bestimmt, die eine besondere Bürde für sie erhalten haben. Bedauerlicherweise gehen viele Gläubige fälschlicherweise davon aus, das jeder für jedes dringende Ereignis beten muss, dass heute eintritt.

Paulus schreibt darüber, wenn er die gläubige Gemeinschaft mit einem Körper vergleicht (1. Kor. 12,4-20). Nicht jeder ist das Auge, das Ohr oder der Fuß. Alle sind wichtig, damit ein Körper richtig funktioniert, aber wenn ich der Mund bin - und als Prediger, Lehrer und Autor ist das wahrscheinlich mein Platz -, aber stattdessen ein anderer Teil sein will, dann wird der Leib des Messias am Ende behindert sein, einfach weil ich am falschen Platz bin.

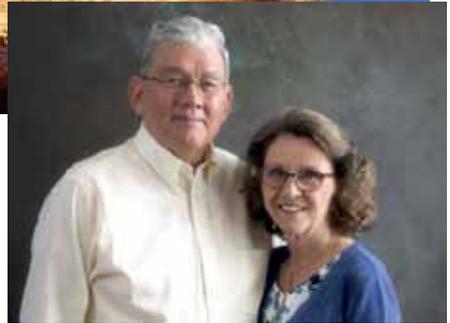
ISRAEL Freundestag 2022

mit Mike und Vered Hillel
Samstag, 26. November 2022



Türöffnung:

9.30 Uhr
mit ...



Wir freuen uns auf euch!

Um es anders auszudrücken: Uns allen sind bestimmte Plätze auf den Mauern Jerusalems zugewiesen (Jes.62,6-7), doch wenn wir von dort weggehen und versuchen einen Platz einzunehmen, der einem anderen Gläubigen zugewiesen ist, dann lassen wir eine Lücke, durch die der Feind eindringen und große Verwirrung in Gottes Stadt stiften kann.

Das gilt auch für jeden Gläubigen. Wenn Du also nicht sicher bist, welcher Teil des Leibes Du sein sollst, frage den Herrn, denn er möchte sicher, dass Du heute Deinen Platz in Seinem Reich kennst (Röm. 12,1-8).

Geburtswehen

Wenn eine Frau kurz vor der Entbindung steht, setzen die Wehen und Geburtsschmerzen oft plötzlich ein und werden stärker, schmerzhafter und kommen in kürzeren Abständen, je näher sie der Geburt ihres Kindes kommt. Gott vergleicht die Umwälzungen in der Endzeit mit einer Frau in den Wehen (Jes. 13,6-11; Mk.13,5-8; 1.Thess. 5,1-3). Bedenke, wie schnell und zuweilen schmerzhaft sich die Welt in den letzten Jahren verändert hat.

Unmittelbar nach dem Auftreten des Coronavirus kam es zu einer enormen Veränderung im Reiseverkehr – Orte wie Israel schlossen ihre Tore und andere Länder erließen Beschränkungen für die Ein- und Ausreise. Außerdem veränderten die Lockdowns die Art und Weise wie viele Menschen miteinander in Kontakt traten. Historisch gesehen geschah all dies plötzlich.

Als Russland in die Ukraine einmarschierte, war plötzlich von einem neuen Kalten Krieg die Rede, der sich zu einem heißen Krieg zwischen Russland und dem Westen entwickeln könnte. Fast sofort verhängten die meisten westlichen Länder sehr strenge Sanktionen gegen Russland, und das Leben sowohl der Ukrainer als auch der Russen änderte sich schlagartig.

Die Aktionen des russischen Präsidenten Putin haben der NATO neues Leben eingehaucht, indem sie die europäischen Staaten auf die Gefahr eines nuklear bewaffneten Gegners aufmerksam gemacht haben. Leider sehen die meisten NATO-Mitglieder den Iran nicht auf dieselbe Weise wie Russland und treiben weiterhin Handel mit ihm oder versuchen, das bösertige, israelfeindliche und gegen die gemäßigten arabischen Nationen gerichtete iranische Atomabkommen des ehemaligen US-Präsidenten Obama wieder aufleben zu lassen.

Wir sollten erwarten, dass sich diese Art von Ereignissen bis zur Wiederkunft unseren Herrn Jeschuas häufen werden. Niemand kann völlig auf solche Veränderungen vorbereitet sein, aber als Gläubige können wir uns von unserem Hirten leiten lassen, damit wir wissen, wie wir inmitten des „Todesschatten“ der sich uns nähert, wandeln können (Ps. 23,3-4).

Die Todesstrafe

Der folgende Auszug stammt aus *Hard Saying of the Old Testament* von Walter C. Kaiser Jr., einem meiner Lieblingstheologen. Es wurde 1988 geschrieben und hat sich als sehr prophetisch erwiesen. „Aber wenn eine Gesellschaft sich weiterhin weigert, das Leben derjenigen zu nehmen, die nachweislich vorsätzlich und gewaltsam das Leben anderer missbrauchen, dann wird diese Gesellschaft unter Gottes Gericht stehen, und der Wert, die Würde und der Respekt für die Menschen in dieser Gesellschaft und Nation werden sich entsprechend verringern. Es ist selbstzerstörerisch, auf der einen Seite für Bürger- und Frauenrechte einzutreten und sie auf der anderen Seite demjenigen zu verweigern, der durch einen mörderischen Schlag niedergestreckt wird.“

Lies Prediger 8,11. Gläubige müssen sich entschließen, in allen Dingen, in denen das Wort Gottes sehr klar ist, auf sein Wort zu vertrauen, oder wir werden feststellen, dass der satanische Geist des Humanismus, der heute vor allem im Westen grassiert, unsere biblischer Weltsicht verdreht. ...

Der Trugschluss der "Zwei-Staaten"-Lösung

James Sinkinson stellt all den Experten und westlichen Politikern, die schon so lange reflexartig eine Zwei-Staaten-Lösung für den israelisch-palästinensischen Konflikt fordern, dass die Idee jede wörtliche und sinnvolle Bedeutung verloren hat, einige schwierige Fragen. Das moderne Israel besteht seit 74 Jahren und in dieser „relativ kurzen Zeit ist der jüdische Staat zu einer der stärksten Demokratien der Welt geworden. Er übt weltweit einen eminenten politischen, wirtschaftlichen und militärischen Einfluss aus.“

Aber wie würde ein „Palästina“ aussehen? Wir wissen nicht, wer über einen palästinensischen Staat verhandeln würde oder wer ihn leiten würde. Wir wissen nicht wie die Bedingungen für einen zweiten Staat aussehen würden – wie Grenzen und Friedensabkommen mit Israel. Wir wissen nicht, wie politische, militärische und wirtschaftliche Struktur des neuen Staates aussehen würde, weil keiner der Befürworter sie preis gibt. Wir wissen nicht, was sich die USA oder die EU vorstellen. Genauso wenig wissen wir, wie sich die Palästinenser ihren neuen Staat vorstellen.“

Die meisten Ergebnisse der „sehr negativen palästinensischen Einstellung zu zwei Staaten“ werden im Westen entweder ignoriert oder schlichtweg abgelehnt. So ergab eine Umfrage vom November 2021, dass nur 29 % aller Palästinenser im Gazastreifen und in Judäa und Samaria (dem Westjordanland) glauben, dass seine Zwei-Staaten-Lösung der beste Weg ist, den israelisch-palästinensischen Konflikt zu lösen. Die Frage an die Befürworter einer Zwei-Staaten-Lösung ist also einfach: „Warum unterstützen Sie etwas, was die Mehrheit der Palästinenser nicht unterstützt? Und: Wie wollen Sie die Palästinenser davon überzeugen, dass Ihre Meinung mehr wert ist als die der anderen?“

Auch die Hamas geführte Diktatur in Gaza „lehnt die Zwei-Staaten-Lösung gewaltsam ab. Ihre Lösung, sowie sie in der Hamas-Charta definiert ist, besteht darin, Israel zu zerstören.“ Wie antworten die Befürworter der Zwei-Staaten-Lösung darauf: „Wie realistisch ist eine Zwei-Staaten-Lösung, wenn die militante Dschihadistengruppe, die 42 % der palästinensischen Bevölkerung beherrscht, sie grundsätzlich ablehnt?“

...

INTERCESSORS FOR ISRAEL

DIE AKTUELLE VOLLSTÄNDIGE AUSGABE AUF: WWW.IFI.ORG.IL

*"BEI DIR, HERR, UNSER GOTT,
IST BARMHERZIGKEIT UND
VERGEBUNG.*

DANIEL 9,9

Vorschau 2023

**St. Gallen, 8. Juni 2023
Marsch des Lebens für Israel**